

Protokoll

der 6. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
66. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)
Valentina Sauer (Stv. Präsidentin)
Mette Wagner (Stv. Präsidentin)

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 14. November 2023

Die 6. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 9. Oktober 2023 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal JO 1 (Johannisstraße 4) statt und wurde von Soenke Janssen (Präsident) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Markus Leitschuh und Marcel Hala verfasst.

Tagesordnung

| | | |
|--------|--|---|
| TOP 1 | Feststellung der Beschlussfähigkeit..... | 1 |
| TOP 2 | Annahme von Dringlichkeitsanträgen..... | 1 |
| I. | Fraktion des RCDS – Beschluss einer Stellungnahme..... | 1 |
| TOP 3 | Feststellung der Tagesordnung..... | 2 |
| TOP 4 | Aufnahme von Hochschulgruppen..... | 2 |
| I. | Deutsch-Koreanische Studentenvereinigung..... | 2 |
| TOP 5 | Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen..... | 3 |
| TOP 6 | Berichte aus dem AStA..... | 3 |
| I. | Soziales und Wohnen..... | 3 |
| II. | AStA-Vorsitz..... | 4 |
| III. | Kultur und Politische Bildung..... | 5 |
| IV. | Soziales und Wohnen..... | 5 |
| V. | Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau..... | 5 |
| TOP 7 | Weitere Berichte..... | 6 |
| TOP 8 | Beschluss von Protokollen..... | 6 |
| TOP 9 | Bericht des AStA-Referats für Kultur und Queer_Feminismus..... | 6 |
| TOP 10 | Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen..... | 7 |
| TOP 11 | Bestätigung autonomer Referent*innen..... | 7 |
| TOP 12 | Bestätigung listenpolitischer Referent*innen..... | 9 |
| I. | Emma Würffel..... | 9 |



| | | |
|--------|---|----|
| II. | Till Pauly..... | 11 |
| III. | Julie Gawryluk..... | 13 |
| TOP 13 | ASTA-Finanzreferat – Antrag auf Änderung der Beitragsordnung..... | 15 |
| TOP 14 | RCDS – Beschluss einer Stellungnahme | 20 |

Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

| | CampusGrün | Von | Bis |
|----|-----------------------|------------|------------|
| 1 | Lisa-Nicole Bücken | 18:19 | 21:26 |
| 2 | Philipp Schultes | 18:19 | 21:26 |
| 3 | Till Pauly | 18:19 | 21:26 |
| 4 | Soenke Janssen | 18:19 | 21:26 |
| 5 | Felix Mehls | TOP 7 | 21:26 |
| 6 | Markus Schieferdecker | 18:19 | 21:26 |
| 7 | Christopher Margraf | 18:19 | 21:26 |
| 8 | Simon Offner | 18:19 | 21:26 |
| 9 | Jonas Gromzik | – | – |
| 10 | Niklas Padberg | 18:19 | 21:26 |
| 11 | Anastasia Kukhar | – | – |
| 12 | Samuel Frieling | 18:19 | 21:26 |
| 13 | Maik Blomberg | – | – |
| 14 | Felix Heilemann | – | – |

| | LHG | | |
|---|------------------|-------|----------|
| 1 | Valentina Sauer | 18:19 | 21:26 |
| 2 | Marius Dieckmann | 18:19 | 21:26 |
| 3 | Marcel Hala | 18:19 | 21:26 |
| 4 | Marco Skala | – | – |
| 5 | Markus Leitschuh | 18:19 | TOP 12.I |

| | RCDS | Von | Bis |
|---|---------------------|------------|------------|
| 1 | Mette Wagner | 18:19 | 21:26 |
| 2 | Niklas Nottebom | 18:19 | 21:26 |
| 3 | Niklas Niemann | 18:19 | 21:26 |
| 4 | Jonas Pape-Petrolat | 18:19 | 21:26 |

| | Juso-HSG | | |
|---|------------------|-------|--------|
| 1 | Emma Würffel | 18:19 | 21:26 |
| 2 | Fatih Asıl | 18:19 | TOP 13 |
| 3 | Maurice Schiller | 18:19 | 21:26 |
| 4 | Madita Fester | 18:19 | 21:26 |

| | Sozialistische Liste | | |
|---|-----------------------------|---|---|
| 1 | Juli Sommer | – | – |
| 2 | Vanessa Kreuzer | – | – |

| | DIE LISTE | | |
|---|------------------|-------|-------|
| 1 | Frederic Barlag | 18:19 | 21:26 |

| | DIL | | |
|---|--------------|---|---|
| 1 | Amir Alhalis | – | – |

CG CampusGrün
LISTE Die LISTE

RCDS Ring Christlich-Demokratische Studenten
Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe
DIL Demokratische Internationale Liste

LHG Liberale Hochschulgruppe
SL Sozialistische Liste

Alle Abstimmungsergebnisse ohne weitere Kennzeichnung erfolgen in der Form:
 (Ja-Stimmen/Enthaltung/Nein-Stimmen)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Soenke Janssen (Präsident) begrüßt die Anwesenden um 18:19 Uhr. Es sind 22 von 31
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 **I.** Fraktion des RCDS – Beschluss einer Stellungnahme

7 *Liebes Präsidium, liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,*

8
9 *wir beantragen den Beschluss der folgenden Stellungnahme und die Veröffentlichung derselben*
10 *als Pressemitteilung:*

11
12 *Das Studierendenparlament der Universität Münster spricht sich unter Verweis auf den Beschluss*
13 *„gegen jeden Antisemitismus“ vom 21. August 2023 gegen die Vergabe von Räumen an BDS-*
14 *nahe Gruppen wie Palästina Antikolonial durch die Universität aus. Vorträge wie jener der Gruppe*
15 *Palästina Antikolonial, eine Gruppe, die den brutalen und menschenverachtenden Angriff auf*
16 *Israel als „palästinensischen Widerstand“ bezeichnet und offen die BDS-Bewegung unterstützt,*
17 *und dem SDS Münster im Rahmen der sogenannten „Kritischen O-Woche“ vom 16. Oktober bis*
18 *zum 20. Oktober im Schloss tragen zu einer Normalisierung des Antisemitismus und der*
19 *Bedrohung der jüdischen Studierenden der Universität Münster bei.*

20
21 *Das Studierendenparlament appelliert an die Universität, die Raumvergabe rückgängig zu*
22 *machen und Gruppen, die BDS unterstützen, keine Räume mehr zur Verfügung zu stellen.*

23
24 *Begründung:*

25
26 *Die Gruppe Palästina Antikolonial unterstützt die antisemitische BDS-Bewegung. So führt*
27 *Palästina Antikolonial auf der eigenen Website unter dem Reiter „Links und Empfehlungen“ die*
28 *BDS-Bewegung auf.¹ Auch veranstaltete Palästina Antikolonial gemeinsam mit BDS-Gruppen*
29 *das Netzwerktreffen „BDS, der Bundestag und das Silencing der Palästina-Solidarität“² ein*
30 *Treffen, das laut Veranstaltungsankündigung von Palästina Antikolonial „durch eine*n Vertreter*in*
31 *des BNC, des palästinensischen Leitungsgremiums der BDS- Kampagne“ eingeleitet wurde.³ Ein*
32 *neues Ausmaß erreichte diese Gesinnung in den vergangenen Tagen, als die Gruppe in den*
33 *Sozialen Medien Bilder teilte, auf denen der terroristische und menschenverachtende Angriff der*
34 *Hamas auf die israelische und jüdische Bevölkerung als „palästinensischer*
35 *Widerstand“ bezeichnet wird. Eines solchen Versuchs der Rechtfertigung von Massentötungen,*
36 *-entführungen und -vergewaltigungen muss sich klar entgegengestellt werden.*

37

¹ <https://palaestina-muenster.jimdofree.com/links-und-empfehlungen/>

² <https://www.facebook.com/108817530898052/posts/325252572587879/>

³ <https://www.facebook.com/108817530898052/posts/322125902900546/>

38 *Gruppen wie Palästina Antikolonial versuchen durch Veranstaltungen wie die kommenden, ihr*
39 *Auftreten und ihre antisemitischen Positionen zu normalisieren, sich Räume an der Universität*
40 *Münster zu schaffen und eine Atmosphäre der Bedrohung für jüdische Studierende zu schaffen.*

41
42 *Die Verfasste Studierendenschaft muss sich dem entschieden entgegenstellen und sich*
43 *gegenüber der Uni dafür einsetzen, die Resolution „Gegen BDS und jeden Antisemitismus“⁴ der*
44 *Jüdischen Studierendunion und anderer Gruppierungen aus dem Jahr 2019 umzusetzen.*

45
46 *Mette Wagner, Jonas Pape-Petrulat, Niklas Nottebom und Fraktion*

47
48 Die Sitzung wird für 5 min unterbrochen.

49
50 Niklas Nottebom (RCDS): Alle sind von Angriff auf Israel und Veranstaltung mit BDS überrascht,
51 das war vor 7 Tagen noch nicht bekannt.

52
53 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags des RCDS zum Beschluss einer
54 Stellungnahme

55 **Abstimmungsergebnis:** (22/0/0) – Damit ist die Dringlichkeit festgestellt.

56 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

57 Für den Bericht des Referats für Kultur und Queer_Feminismus ist niemand anwesend.

58
59 Frederic Barlag (LISTE): Dann möchte ich die Fragen stellvertretend an den AStA-Vorsitz stellen.

60
61 Philipp Schultes (CG): Felix kommt später noch nach, ich würde den Bericht verschieben.

62
63 **GO-Antrag auf Vertagung des Berichts des AStA-Referats für Kultur und**
64 **Queer_Feminismus auf einen späteren Zeitpunkt, wenn Felix Mehls anwesend ist von**
65 **Philipp Schultes.** Ohne Gegenrede angenommen.

66
67 **GO-Antrag auf Vorverlegung des Tagesordnungspunktes „Aufnahme von**
68 **Hochschulgruppen“ von Niklas Nottebom.** Ohne Gegenrede angenommen.

69 **TOP 4** Aufnahme von Hochschulgruppen

70 **I.** Deutsch-Koreanische Studentenvereinigung

71 Der Antrag wird vorgestellt. Weitere Informationen stehen auf der Website koreaday.de zur
72 Verfügung.

73
74 bout food i guess Škulec (Gast): Eine Frage zum Titel der Vereinigung: Ihr nennt euch
75 „Studentenvereinigung“, dürfen bei euch alle mitmachen oder nur Männer?

76
77 Daehyeon Kang (Gast): Alle sind willkommen.

⁴ <https://www.jsud.de/beitrag/resolution-gegen-bds-und-jeden-antisemitismus>

- 78
79 Maurice Schiller (Juso-HSG): Es gibt ja zwei koreanische Staaten, ist der Name bewusst so offen
80 gehalten, also gibt es bei euch Studierende aus beiden Staaten?
81
82 Daehyeon Kang (Gast): Das bezieht sich auf alle Studierenden der Uni Münster; wir haben keine
83 Mitglieder aus Nordkorea.
84
85 Christopher Margraf (CG): Wie viele Mitglieder habt ihr?
86
87 Daehyeon Kang (Gast): Ungefähr neun.
88
89 Frederic Barlag (LISTE): Ein kleiner Hinweis: Es wird eine alte Fassung verwendet, inzwischen
90 heißt die Uni ja auch offiziell „Universität Münster“.
91
92 **Abstimmungsgegenstand:** Empfehlung der Aufnahme der Hochschulgruppe „Deutsch-
93 Koreanische Studentenvereinigung“ in die vom Rektorat geführte
94 Hochschulgruppenliste.
95 **Abstimmungsergebnis:** (23/0/0) – Damit wird die Aufnahme der Hochschulgruppe
96 empfohlen.

97 **TOP 5** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

98 Es liegen keine Berichte vor.

99 **TOP 6** Berichte aus dem AStA

100 **I.** Soziales und Wohnen

101 Frederic Barlag (LISTE): Vielen Dank für den Bericht ganz im Sinn eurer üblichen Berichte. Die
102 Formatierung ist sehr schlecht. Der Krisenfonds ist sehr gut. Manchmal fehlen mir wichtige
103 Informationen. Zum Beispiel beim Laptopverleih, da frage ich mich, wie viele Laptops der
104 Laptopverleih hat. Anderes Thema: Bei verschiedenen Projektstellen wird sehr unregelmäßig
105 beschrieben, was diese tun. Was haben die Referent*innen im Zuge der Projektstelle Lehramt
106 getan? Euer Bericht gibt darauf leider nur wenig Aufschluss.

107
108 Till Pauly (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Danke für das Feedback. Zu den Laptops:
109 Wie viele ausgegeben wurden kann ich nicht exakt sagen. Wir verleihen ungefähr 20 Laptops.
110 Eine Person ist dafür eingestellt. Zu der Projektstelle Lehramt: es ist im Bericht recht genau
111 aufgeschrieben und ich habe nicht viel hinzuzufügen. Die Aufgabe einer Projektstelle ist es, zu
112 einem bestimmten Thema eigenständig im Auftrag des Referats zu arbeiten. Es ist nun mal so,
113 dass wir nicht alle Themen selbst bespielen können. Wir sind mit der Arbeit der Beauftragung
114 sehr zufrieden.

115
116 Frederic Barlag (LISTE): Welche politischen Ziele habt ihr besprochen, durchgesetzt und
117 evaluiert? Also welche politische Arbeit habt ihr geleistet?
118

119 Till Pauly (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Die Beauftragung wurde vor unserer Amtszeit
120 gegründet. Zum Beginn dieser gab es einen Austausch. Themen, die bespielt wurden, sind:
121 Demokratie, Bekämpfung Rechtsextremismus, psychische Gesundheit. Dies wurde mit
122 Beauftragung abgesprochen und Ziele besprochen.

123
124 bout food i guess Škulec (Gast): Hat es eine Bewandnis, dass manche Überschriften eingerückt
125 sind?

126
127 Till Pauly (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Nein, das hat keine Bewandnis.

128
129 bout food i guess Škulec (Gast): Ist dir Lesbarkeit nicht wichtig?

130
131 Till Pauly (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Mir ist die Lesbarkeit wichtig und die
132 angesprochenen Formatierungsfragen haben keinen negativen Einfluss darauf.

133
134 Frederic Barlag (LISTE): Zum Wohnraum: Euer Fokus lag auf institutionellen Akteuren. Das
135 Wohnraum-Protestcamp ist eine sehr breite Protestmaßnahme, was habt ihr da konkret geleistet?

136
137 Till Pauly (AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Wir haben die Vernetzung und den Austausch
138 unterstützt und die Rahmenbedingungen abgeklärt. Die Wohnraumsituation ist schon lange
139 schlecht, es gibt keinen einzelnen Akteur, der das lösen kann. Konkrete Forderungen müssen
140 erst noch ausgearbeitet werden, bisher wurden nur Grundlagen geschaffen.

141 **II. AStA-Vorsitz**

142 Simon Offner (CG, AStA-Vorsitz): Ich hatte Spaß, die Einarbeitung war angenehm und einfach.
143 Gleiches gilt für das konstituierende Plenum im AStA. Der neue Plenumsraum hat nun Tische
144 und Stühle, allerdings ist wegen der O-Woche und den Ersti-Beuteln noch alles unordentlich. Der
145 Siegeltausch anlässlich der Umbenennung der Uni hat stattgefunden. Es gab Presseanfragen
146 zur O-Woche und zur 200 €-Einmalzahlung. Bei der Erstimesse habe ich eine Rede gehalten und
147 Maurice hat den AStA bei den Fachschaften vorgestellt. Am Mittwoch ist ein Treffen mit den
148 Verantwortlichen für die Website, am Donnerstag mit dem Studierendenwerk und am Montag
149 eine Podiumsdiskussion zu KI. Die Klausurtagung ist in Planung, nur der Ort steht noch nicht fest

150
151 Philipp Schultes (CG): Gibt es zum Semesterticket und Überbuchung von Studiengängen etwas
152 Neues?

153
154 Simon Offner (CG, AStA-Vorsitz): Zum Semesterticket wird es nächste Woche ein Treffen geben,
155 da manche ASten das Ticket gekündigt haben. Ansonsten gibt es keinen neuen Stand. Die ASten
156 in NRW gehen sehr unterschiedlich damit um, manche machen eine Urabstimmung. Es wird sich
157 auf eine Bundeseinigung konzentriert, dazu trifft sich ein Rat. Es gibt das Bündnis „Semesterticket
158 bleibt“ und eine Demo. Allgemein herrscht sehr viel Unsicherheit. Vor Ort in Münster kann nicht
159 viel gemacht werden. Zu der Thematik mit der Überbuchung der Studiengänge wird es in Kürze
160 eine Senatssitzung dazu geben.

161
162 bout food i guess Škulec (Gast): Wie ist die Stimmung im Vorsitzreferat, arbeitet ihr auf
163 Augenhöhe?

164

- 165 Simon Offner (CG, AStA-Vorsitz): Ja, Maurice ist ein sehr angenehmer Arbeitspartner.
166
167 Frederic Barlag (LISTE): Was tut der AStA landes- und bundesweit für das Semesterticket?
168
169 Simon Offner (CG, AStA-Vorsitz): Der AStA vernetzt sich und hat versucht, zur Demo zu fahren.
170 Wir informieren uns immer über neuste Entwicklungen.
171
172 Christopher Margraf (CG): Ist die Prüfung durch das Justizariat schon abgeschlossen?
173
174 Maurice Schiller (Juso-HSG, AStA-Vorsitz): Entweder gibt es dazu noch kein Ergebnis oder es
175 wird uns nicht mitgeteilt.
176
177 bout food i guess Škulec (Gast): Ist dir klar, dass du der Boss bist?
178
179 Simon Offner (CG, AStA-Vorsitz): Der AStA ist hierarchiearm, wir arbeiten auf Augenhöhe
180 zusammen.

181 III. Kultur und Politische Bildung

- 182 Emma Würffel (Juso-HSG, AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Es wurden
183 drei Beauftragungen ausgeschrieben, ein Vortrag organisiert und der AStA hat am 26.10. um 18
184 Uhr einen Stand. Die Kritische Stadtführung findet diesen Mittwoch und Donnerstag, v. a. für
185 Erstis statt. Die Anmeldung für Sprachkurse startet demnächst. Wir haben Vorträge zur
186 Hochschulpolitik bei Fachschaften gehalten, einen allgemeinen Vortrag gibt es am 02.11. sowie
187 einen Vortrag zu KI. Auch mit dem Hochschulgesetz beschäftigen wir uns.

188 IV. Soziales und Wohnen

- 189 Till Pauly (CG, AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Wir veranstalten ein Online Forum zu
190 [???], bis zu 100 Leute können über Zoom teilnehmen, was auch anonym möglich ist. Wir waren
191 präsent auf der Erstimesse mit der BAföG-Beauftragung, die eine neue Beauftragte hat, und
192 haben dort Flyer verteilt. Die Mietrechtsbroschüre ist fertig und geliefert, kam aber nicht rechtzeitig
193 zur Erstimesse an. Der Andrang dort war recht hoch. Wir arbeiten zum F24, eine Pressemitteilung
194 wurde veröffentlicht, weitere Posts sind geplant. Zum Krisenfonds haben wir auch viel gemacht
195 und die Einarbeitung von Juli wird organisiert.

196 V. Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau

- 197 Christopher Margraf (CG, AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau) berichtet.
198
199 Madita Fester (Juso-HSG): Gab es Auseinandersetzung mit der Uni, dass die der Verifizierung
200 nicht zustimmen, schon vorher?
201
202 Christopher Margraf (CG, AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau): Das ist erst nach
203 Vertragsunterzeichnung rausgekommen.
204

205 GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit von Christopher Margraf.

206

207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228



Abstimmungsgegenstand: GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit.
Abstimmungsergebnis: (13/0/9) – Damit ist der GO-Antrag angenommen.



229 **TOP 7** Weitere Berichte

230 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

231 **TOP 8** Beschluss von Protokollen

232 Soenke Janssen (Präsident): Zur nächsten Sitzung wird es Protokolle geben. Das Protokoll der
233 letzten Sitzung ist leider nicht sehr ausführlich, dazu muss man aber auch sagen, dass der
234 Protokollant nur ein Gast war. Daher werde ich das im Vorab schon einmal vorher inoffiziell
235 verschicken, dann haben wir in der Sitzung nicht tausende Änderungsanträge.

236 **TOP 9** Bericht des AStA-Referats für Kultur und Queer_Feminismus

237 Frederic Barlag (LISTE): Ausführliches Inhaltsverzeichnis und viele Bilder braucht es nicht, aber
238 es stört auch nicht. Sachen geschlossen berichtet zu sehen ist sehr schön, aber an manchen
239 Stellen gibt es massive Lehrstellen. Ich lese mal vor: „Wir standen in Verbindung mit
240 unterschiedlichen Personen und Organisationen und Stiftungen, um das Projekt eines Mahnmals
241 zur Bücherverbrennung am Schlossplatz zu finalisieren. Dabei konnten wir auf einen Entwurf aus
242 einer früheren Legislatur zurückgreifen.“ Was zur Hölle habt ihr gemacht?

243
244 Felix Mehls (CG): Dass der Absatz so kurz ist, ist dem geschuldet, dass das Thema erst sehr
245 spät in der Legislatur angegangen wurde. Es gab drei Planungstreffen mit dem Outcome, dass
246 drei Stakeholder zusammengesessen sind und beschlossen wurde, das Projekt anzugehen

247 und weiterzuführen. Stadt und Uni sind als Kurator im Boot, wie genau steht noch nicht fest. Es
248 geht in eine Richtung und es wird etwas getan.

249 Frederic Barlag (LISTE): Als die LISTE im Referat war, konnte man schon auf Entwürfe blicken.
250 Inhaltlich wurde kaum zwischen Beauftragung und politischer Aufarbeitung unterschieden, v.a.
251 beim Hansa Floß. Würdest du etwas berichten, dass ich nicht auch von den Hansa Floß-Leuten
252 höre?
253

254 Felix Mehls (CG): Das Hansa Floß ist kein Projekt von uns, sondern nur durch Zuwendung
255 gefördert. Daher gibt es keine politischen Ziele. Die Selbstdarstellung wurde dennoch in den
256 Bericht aufgenommen, um zu zeigen, was das Floß ist.
257

258 Frederic Barlag (LISTE): Trotzdem wäre ein Bericht wünschenswert. Es ist ein offenes
259 Geheimnis, dass die Person bei „Treibgut“ und „hello my name is“ die Projekte auch ohne
260 Vergütung machen würde. Warum bekommt die Person vom AstA Geld und was war das
261 politische Ziel bzw. die Evaluation der Beauftragung?
262

263 Felix Mehls (CG): Es ist sehr wichtig, dass Leute für ihre ehrenamtliche Arbeit Geld bekommen.
264 Ziel ist es, Studis zu fördern, damit sie sich connecten und Skills aneignen können. Mit diesem
265 Mindset gibt es Workshops, z.B. wie man Mischen lernt, Sets macht und Musiktexte schreibt.
266 Jannis hat auch Festivals organisiert und macht sehr gute Arbeit. Ich würde raten, das weiter zu
267 fördern.

268 **TOP 10** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

269 Es liegen keine Anträge auf Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen vor.

270 **TOP 11** Bestätigung autonomer Referent*innen

271 **Bestätigung autonomer Referent*innen**

272
273 *Liebes Präsidium,*
274
275 *Sehr geehrte Parlamentarier*innen,*
276
277 *Wir bitten zur nächsten Sitzung des Studierendenparlaments um Bestätigung folgender*
278 *autonomer Referent*innen, die wir zum 25.09.2023 ernannt haben:*
279

| Name | Referat |
|------------------------------|--|
| <i>Markus Schieferdecker</i> | <i>Belange der schwulen und bisexuellen Studierenden</i> |
| <i>Felix Mehls</i> | |
| <i>Ruth Schrader</i> | <i>Belange der lesbischen und bisexuellen Studierenden</i> |
| <i>Lilian Lompa</i> | |
| <i>Anna Hack</i> | <i>Belange der weiblichen* Studierenden</i> |
| <i>Lena Küter -Luks</i> | |

| | |
|--|---|
| <i>Laura Duve</i> | |
| <i>Shahriar Mahmood Saad</i> | <i>Belange der finanziell und kulturell benachteiligten Studierenden</i> |
| <i>Jan Erik Brühl</i> | |
| <i>Mira Mussalaj</i> | |
| <i>Judith Lutz</i> | <i>Belange der Promovierenden</i> |
| <i>Alice Casadidio</i> | |
| <i>Karthik Subramaniam</i> <i>Kalyankumar</i> | |
| <i>Henrik Fliegel</i> | <i>Belange des Hochschulsports</i> |
| <i>Maximilian Strunk</i> | |
| <i>Enya Wickers</i> | <i>Belange der Fachschaften</i> |
| <i>Simon Wefers</i> | |
| <i>Jacqueline Wefers</i> | |
| <i>Moritz Flottmann</i> | |
| <i>Jost Weisenfeld</i> | <i>Belange der chronisch kranken und behinderten Studierenden</i> |
| <i>Maurice Martins Santana</i> | |
| <i>Nkiru Uba</i> | <i>Belange der Studierenden aus der Gruppe der Black, Indigenous and People of Colour</i> |
| <i>Sathya Visvabalan</i> | |
| <i>Juli Scharffe</i> | <i>Belange der inter*, nonbinary, trans* und agender Studierenden</i> |
| <i>Noa Crome</i> | |
| <i>Alexander Kreuzeberg</i> | |

- 280
 281 *Mit freundlichen Grüßen,*
 282 *Simon Offner und Maurice Schiller*
 283 *AStA-Vorsitz*
 284
 285 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG): Lena Küter-Luks ist schon gar keine Referentin mehr, sollen wir
 286 sie trotzdem bestätigen?
 287
 288 Soenke Janssen (Präsident): Die Satzung sieht das so vor.
 289
 290 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung der autonomen Referent*innen.
 291 **Abstimmungsergebnis:** (18/5/0) – Damit sind die Ernennungen bestätigt.

292 **TOP 12** Bestätigung listenpolitischer Referent*innen

293 Frederic Barlag (LISTE): Ein Hinweis an alle bereits ernannten Menschen: Es ist angenehm,
294 Bewerbungen nicht erst 3 Tage vorher zu bekommen. Schickt bitte zeitnah eure Bewerbungen
295 rum.

296 **I.** Emma Würffel

297 ***Bewerbung als Referentin für Kommunikation und Hochschulpolitik***

298
299 *Liebe Parlamentarier*innen,*
300
301 *Mein Name ist Emma Würffel, ich bin 20 Jahre alt und studiere im 3. Semester Politik und Recht*
302 *an der Uni Münster. Ich bin derzeit Listenkoordinatorin der Juso-HSG Münster und war in der*
303 *letzten Legislatur AStA-Referentin für Politische Bildung, Intersektionalität und Antifaschismus.*
304
305 *Nach längerer Zeit gibt es in dieser Legislatur wieder eine konkrete Zuständigkeit für*
306 *Hochschulpolitik. Ein Umstand, über den ich mich, vor allem auf Grund meiner bisherigen*
307 *Erfahrung mit hochschulpolitischen Themen, sehr freue und die ich daher gerne übernehmen*
308 *würde.*
309
310 *Hochschulpolitik heißt für mich zum einen Vernetzung: stärkere Einbringung und Austausch im*
311 *Landes-Asten-Treffen, sowie die Zusammenarbeit mit anderen studentischen Vertretungen, z.B.*
312 *der SHK-Vertretung sind Dinge, die ich in der kommenden Legislatur gerne umsetzen möchte.*
313
314 *Außerdem ist es mir weiterhin ein sehr wichtiges Anliegen, möglichst vielen Studierenden*
315 *Hochschulpolitik näher zu bringen. Die Beteiligung bei den letzten StuPa-Wahlen hat gezeigt: da*
316 *geht noch mehr. Ich möchte daher die von Beatrice und mir initiierten Hochschulpolitik-Vorträge*
317 *weiterführen und durch mehr für Studierende relevante Inhalte und Statements auf Social Media*
318 *auf den AStA und die Hochschulpolitik Aufmerksam machen.*
319
320 *Ebenfalls als Teil meiner Aufgabe sehe ich den Aspekt Lehre. Debatten um Zivilklauseln, die*
321 *mögliche Wiedereinführung der Anwesenheitspflicht, das Semesterticket und auch der Umgang*
322 *mit Digitalisierung und KI an der Universität halte ich für sehr relevant und beabsichtige daher*
323 *einen stärkeren Fokus auf diese Themen legen. Des Weiteren möchte ich besseren Zugang zu*
324 *Informationsangeboten über Beratungsstellen bei Diskriminierungserfahrungen erreichen.*
325
326 *Besonders am Herzen liegt mir, durch meine Arbeit auch Menschen außerhalb der „Politik-*
327 *Bubble“ zu erreichen und studentischen Anliegen eine stärkere Summe innerhalb der Universität*
328 *und nach außen zu geben. Das hoffe ich als für Hochschulpolitik zuständige Referenten zu*
329 *erreichen.*
330
331 *Falls ihr noch Fragen, Anmerkungen oder konstruktive Kritik zu meiner Bewerbung habt, könnt*
332 *ihr sie mir gerne im StuPa stellen oder an [...] schreiben.*
333
334 *Sozialistische Grüße*
335 *Emma*
336

- 337 Emma Würffel stellt sich vor.
338
339 bout food i guess Škulec (Gast): Was hältst du von dem Gerücht, dass das hochschulpolitische
340 Referat ein Schleudersitz ist?
341
342 Emma Würffel (Juso-HSG): Nicht viel.
343
344 Frederic Barlag (LISTE): Im vorletzten Absatz schreibst du, du hoffst Hochschulpolitik aus der
345 Blase herauszubekommen. Wie willst du das machen, wenn schon kompetente Menschen, wie
346 Maurice, peinlich an dem Projekt gescheitert sind?
347
348 Emma Würffel (Juso-HSG): Das ist eine sehr große Herausforderung. Es wurde bereits jetzt
349 schon viel getan, z.B. letzte Woche durch einen Vortrag vor ca. 200 Leuten. Es wurden Flyer
350 erstellt, mit denen Hochschulpolitik einfach erklärt wird. Ersti-Beutel und Flyer liegen aus.
351
352 Frederic Barlag (LISTE): Wenn du sagst, dass kompetente Menschen nicht gescheitert sind, ist
353 Maurice nicht kompetent oder nicht gescheitert?
354
355 Emma Würffel (Juso-HSG): Er ist nicht gescheitert.
356
357 Frederik Salomon (Gast): Was sind eure Ideen, um auf die Wahlen aufmerksam zu machen?
358
359 Emma Würffel (Juso-HSG): Du brauchst nicht in der „ihr“-Form reden, ich bin alleine für
360 Hochschulpolitik zuständig. Wir wollen das evaluieren und besser organisieren. Werbung für die
361 Wahl zu machen ist Anspruch für den ganzen AStA. Es ist wichtig, nicht nur während der Wahl
362 auf Hochschulpolitik hinzuweisen.
363
364 bout food i guess Škulec (Gast): Vor 9,5 Stunden wurde deine Kandidatur für den Bundesvorstand
365 der Juso-HSG bekannt gegeben. War die Vernetzung also rein kalkuliert, um deine politische
366 Basis zu stärken?
367
368 Emma Würffel (Juso-HSG): Das hat nichts miteinander zu tun, im ASten-Kontext ist immer eher
369 NRW mit Vernetzung gemeint. Ich trenne AStA und Juso-HSG streng und werde, wenn sich eine
370 andere FLINTA*-Person findet, aus dem AStA ausscheiden.
371
372 Maurice Schiller (Juso-HSG): Fun Fact: Europawahl und StuPa-Wahl sind laut Wahl- und
373 Urabstimmungsordnung in derselben Woche.
374
375 Frederic Barlag (LISTE): Aktuell sind nur zwei von drei Posten in dem Referat besetzt, wie sehr
376 leidest du darunter? Gerade zu Semesterbeginn hat das ÖffRef ja immer viel zu tun.
377
378 Emma Würffel (Juso-HSG): Ich leide gar nicht, da ich mit Öffentlichkeitsarbeit nichts zu tun habe.
379 Jonas leidet.
380
381 Niklas Nottebom (RCDS): Der Text wurde in Riesa geschrieben, wirst du mehr Zeit in Münster
382 verbringen oder in Berlin und Riesa?
383

384 Emma Würffel (Juso-HSG): Ich habe vier Wochen Praktikum in Riesa gemacht, ich bin da nur 3
385 – 4 Mal im Jahr und lebe am liebsten in Münster. Ich plane, nicht oft nach Berlin zu fahren. Ich
386 werde erst im November gewählt, also geht es erst dann los.

387
388 Niklas Nottebom (RCDS): Stehst du für ein ganzen Jahr zur Verfügung?

389
390 Emma Würffel (Juso-HSG): Tendenziell eher nicht.

391
392 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung von Emma Würffel zur AStA-
393 Referentin für Kommunikation und Hochschulpolitik.

394 **Abstimmungsergebnis:** (20/1/0) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

395
396 **GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung für 5 min von Madita Fester.** Ohne Gegenrede
397 angenommen.

398 II. Till Pauly

399 **Bewerbung als Referent für Soziales und Wohnen**

400
401 *Liebe Parlamentarier*innen, als ich vor gut 1,5 Jahren meine Arbeit im AStA begonnen habe, war*
402 *ich (logischerweise) der Neue, heute zähle ich fast schon zu den „alten Hasen“. Das bringt Vieles*
403 *mit sich: Ich glaube, ich kann mittlerweile deutlich besser einschätzen als noch am Anfang, wie*
404 *Hochschulpolitik funktioniert, wofür es sich lohnt zu kämpfen, was gut läuft und was schlecht.*
405 *Und auch das letzte Jahr im AStA und speziell im Referat für Soziales und Wohnraum war wieder*
406 *ein spannendes und ereignisreiches Jahr. Es haben Dinge gut funktioniert, es haben Dinge nicht*
407 *so gut funktioniert und ich konnte als Teil des Referats für mich persönlich viel mitnehmen, aber*
408 *auch, so meine Überzeugung, für die Studierendenschaft etwas bewegen.*

409
410 *Mein persönliches Herzensprojekt, den Krisenfonds, haben wir in dieser Legislatur gegründet*
411 *und auf stabile Füße gestellt. Der Krisenfonds liegt mir deshalb so am Herzen, weil wir im*
412 *Gegensatz zu manch anderem Projekt, dessen Auswirkungen sich nur indirekt und versteckt*
413 *zeigen, mit ihm schwarz auf weiß Studierende in Not unterstützen können. Das ist in Anbetracht*
414 *der prekären Situation vieler Studierender auch dringend nötig, wenn die Ausgaben immer weiter*
415 *steigen und es an wirksamen Entlastungen und Maßnahmen für mehr soziale Gerechtigkeit fehlt.*
416 *Der Krisenfonds fungiert für mich gleichzeitig aber auch als eine Art Messgerät dafür, welche*
417 *Faktoren aktuell finanzielle Probleme bei Studierenden auslösen und erlaubt uns als AStA,*
418 *Einblicke in verschiedenste studentische Lebensrealitäten zu erhalten. Ganz maßgeblich für den*
419 *Erfolg des Projekts sind seine Strukturen und Abläufe. Auch wenn das langweilig klingt, ist es*
420 *extrem wichtig, denn nur, wenn wir im Team effizient, schnell und gewissenhaft*
421 *zusammenarbeiten, können wir Studis effektiv unterstützen. Das hat im vergangenen Jahr schon*
422 *deutlich besser funktioniert als im Letzten, trotzdem darf hier noch nicht Schluss sein. Meine Ziele*
423 *für den Krisenfonds sind im nächsten Jahr a) Die Bearbeitungszeiten noch einmal deutlich zu*
424 *verkürzen und b) neue Zielgruppen von Studis zu erreichen, die sich beispielsweise aktuell noch*
425 *nicht trauen, einen Zuschuss zubeantragen. Dafür müssen wir auch die Beantragungshürden*
426 *noch einmal kritisch unter die Lupe nehmen.*

427
428 *Ein zweites großes Anliegen ist für mich, bei der neu entstehenden AStA-Website dafür zu*
429 *sorgen, dass wir endlich wieder aktuelle, umfassende und übersichtliche Informationen zu den*

430 *Themen Studienfinanzierung, psychische Gesundheit und Wohnraum bereitstellen. Nicht alle*
431 *Studierenden haben Instagram und nicht alles lässt sich sinnvoll in Posts unterbringen. Gerade*
432 *wenn es um Anlaufstellen oder häufige Fragen geht, ist eine gut organisierte Website essenziell,*
433 *das wurde uns auch rückgemeldet.*

434
435 *Einen drittes Thema ist und bleibt die Wohnsituation in Münster. Dieses Thema ist für uns als*
436 *AStA besonders knifflig, denn der Handlungsbedarf ist immens, unsere eigenen Kompetenzen*
437 *aber begrenzt und die Mobilisierung einer kritischen Masse schwierig. In dieser Legislatur möchte*
438 *ich mehr Protestarbeit mit einem gleichzeitigen konstruktiven Austausch mit Akteuren auf*
439 *Stadtebene verbinden. Denn ich glaube, wenn es um konkrete Projekte geht, zum Beispiel um*
440 *die Zukunft des Volkeningheims oder des Polizeipräsidiums, lassen sich besser Menschen*
441 *mobilisieren, als wenn es „nur“ gegen das diffuse Problem der Wohnungsnot allgemein geht. Mit*
442 *meiner Mitarbeit an einem Wohnraum-Protestcamp im Frühling 2024 will ich das Thema*
443 *Wohnungsnot wieder mehr in die Wahrnehmung der Stadtgesellschaft rufen, idealerweise*
444 *verbunden mit einem möglichst konkreten Forderungskatalog und Gesprächsformaten mit den*
445 *zuständigen Akteuren.*

446
447 *All das bleiben natürlich Ideen und von diesen hätte ich auch noch weit mehr vorzubringen, auch*
448 *wenn mich meine bisherige AStA-Arbeit gelehrt hat, dass nicht immer alles so kommt, wie man*
449 *es sich vornimmt. Das ändert aber nichts daran, dass ich es für wichtig halte, sich Ziele zu setzen*
450 *und auch neue Ideen zuzulassen, damit wir kein verwaltender, sondern ein gestaltender AStA*
451 *sind und bleiben.*

452
453 *Ich würde mich freuen, wenn ihr mir das Vertrauen schenkt, die Arbeit des AStA auch in Zukunft*
454 *mitgestalten zu können. Wenn ihr Fragen, Anregungen oder Kritik habt, meldet euch gerne bei*
455 *mir unter [...].*

456
457 *Liebe Grüße*

458 *Till*

459
460 Frederic Barlag (LISTE): [...] Leider schafft es dein Referat nicht, beim Thema Wohnen große
461 Massen zu mobilisieren.

462
463 Till Pauly (CG): Ich empfinde es als schwierig, viele Menschen bei diesem Thema zu mobilisieren,
464 das soll keine politische Analyse sein, sondern eher eine subjektive Einschätzung.
465 Sicherlich spielt auch der Gewöhnungseffekt eine Rolle. Vernetzung ist bei dem Thema sehr
466 wichtig.

467
468 Frederic Barlag (LISTE): Du bist ja für CampusGrün hier, aber Bezüge zu grüner und nachhaltiger
469 Politik sehe ich nur symbolisch vorhanden. Wie willst du Nachhaltigkeit einfließen lassen?

470
471 Till Pauly (CG): Kern meines Referats sind sicherlich die sozialen Themen. Jedenfalls beim
472 Thema Bau spielt das Thema aber natürlich eine große Rolle. Dazu kann ich aber auch noch
473 etwas nachreichen.

474
475 bout food i guess Škulec (Gast): Psychische Gesundheit kommt in deiner Bewerbung gar nicht
476 vor. Soll das in deiner Amtszeit ein Thema sein?

477

478 Till Pauly (CG): Ich habe mich in meiner Bewerbung erst mal auf drei Themen beschränkt.
479 Psychische Gesundheit ist mir aber weiterhin ein großes Anliegen und es ist geplant, dass eine
480 Beauftragung sich mit dem studentischen Gesundheitsmanagement befasst.

481
482 Frederic Barlag (LISTE): Wir sind uns einig, dass studentisches Wohnen wichtig und teuer ist.
483 CampusGrün will den Beitrag um 2 € für Tretty erhöhen, die Studis sind aber pleite... Was passiert
484 mit den Beiträgen in der Zukunft?

485
486 Till Pauly (CG): Wir müssen da eine gute Mitte finden. Kosten können nicht einfach auf Studis
487 abwälzen. Zum Beispiel dürfen die Sozialbeiträge des Studierendenwerks nicht weiter erhöht
488 werden.

489
490 bout food i guess Škulec (Gast): In Münster steht ja jetzt das Polizeipräsidium leer und es gibt
491 keine vielversprechenden Ideen für die Verwendung. Warum besetzen wir das Polizeipräsidium
492 nicht einfach?

493
494 Till Pauly (CG): Gute Frage. Besetzungen der Vergangenheit sind gescheitert, da müsste man
495 sich mal anschauen, was eine erfolgreiche Besetzung ausmacht. Ich fände es gut, wenn die Uni
496 dort einzieht und würde bei der Prüfung auf ein Ergebnis warten. Eine Besetzung würde ich als
497 letztes Mittel in Betracht ziehen.

498
499 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung von Till Pauly zum AStA-Referenten
500 für Soziales und Wohnen.

501 **Abstimmungsergebnis:** (15/7/0) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

502 **III.** Julie Gawryluk

503 **Bewerbung als Referentin für Soziales und Wohnen**

504
505 *Liebe Parlamentarier*innen,*

506
507 *Mein Name ist Julie, ich bin 22 Jahre alt und befinde mich im dritten Semester meines Studiums*
508 *in Anglistik und Politikwissenschaft auf Lehramt. In meiner Freizeit interessiere ich mich für*
509 *Klettersport, Reisen und Kochen. Seit Mitte August diesen Jahres bin ich bereits im Referat für*
510 *Soziales und Wohnraum aktiv. Darüber hinaus bin ich Vorstandsmitglied der Juso-Hsg und*
511 *verantwortlich für die Neumitgliederarbeit sowie Teil des Awareness-Teams.*

512
513 *Für mich verkörpert Hochschulpolitik das Engagement für eine Verbesserung der*
514 *Lebensbedingungen aller Studierenden. Im Referat für Soziales und Wohnraum setzen wir uns*
515 *konkret dafür ein, Studierenden durch Projekte und verschiedene Angebote zu unterstützen und*
516 *das studentische Leben möglichst frei und fair zu gestalten. Während meiner vergleichweisen*
517 *kurzen Zeit im Referat konnte ich in verschiedene Projekte Einblick nehmen und aktiv mitwirken.*
518 *Besonders prägend empfand ich meine Beteiligung am Mietrechtskatalog und der Bearbeitung*
519 *der Krisenfond-Anträge. Diese Erfahrungen haben erneut verdeutlicht, wie vielfältig und oft*
520 *ungerecht die Lebensrealitäten der Studierenden sind. Die Anträge dokumentieren schwarz auf*
521 *weiß, was in der Theorie bereits festgestellt wurde: Viele Studierende geraten, insbesondere*
522 *während und nach großen Krisen, in finanzielle Nöte, die ihr Studium gefährden.*

523

524 *Insbesondere für Arbeiterkinder, also Studierende aus Nicht-Akademiker-Haushalten, sind die*
525 *Hürden im Studium und beim sozialen Aufstieg besonders hoch. Als erstes Kind meiner Familie,*
526 *das das Privileg des Studiums genießt, habe ich persönlich die Herausforderungen eines*
527 *Studiums in dieser Position erlebt. Daher ist es mir ein besonderes Anliegen, diejenigen zu*
528 *unterstützen, die zu Hause und in ihrem sozialen Umfeld wenig Unterstützung erfahren. Für die*
529 *kommende Legislaturperiode habe ich konkrete Ideen entwickelt, die die Situation von*
530 *Arbeiterkindern verbessern können. Diese Ideen sind bisher in groben Zügen skizziert und*
531 *bedürfen weiterer Entwicklung:*

532
533 **Vernetzung vor Studienbeginn:** *Es sollte verstärkt darauf geachtet werden, dass angehende*
534 *Studierende bereits vor Semesterbeginn Gelegenheit haben, sich gegenseitig kennenzulernen.*
535 *Dies könnte durch die Organisation von Treffen vor Studienbeginn erreicht werden, bei denen*
536 *angehende Studierende die Möglichkeit haben, sich auszutauschen und gegenseitig zu*
537 *unterstützen.*

538
539 **Verbesserung der Vereinbarkeit von Studium und Arbeit:** *Um die Balance zwischen Studium*
540 *und Arbeit zu erleichtern, könnten vermehrt Workshops und Informationsveranstaltungen*
541 *angeboten werden. Dabei könnten Strategien zur effizienten Gestaltung des Stundenplans*
542 *erläutert werden, um ausreichend Zeit für Arbeit und Studium zu haben. Zudem könnten*
543 *Jobmöglichkeiten vorgestellt und praktische Tipps zur Bewerbung auf Stipendien oder Praktika*
544 *gegeben werden.*

545
546 **Empowerment fördern:** *Veranstaltungen und Seminare könnten angeboten werden, um das*
547 *Selbstbewusstsein der Studierenden zu stärken und sie dazu zu ermutigen, ihre eigenen*
548 *Fähigkeiten und Potenziale zu erkennen und zu nutzen. Ziel ist es, dass sich die Studierenden*
549 *selbstbewusst in der Hochschullandschaft und auf dem Arbeitsmarkt bewegen können.*

550
551 *Diese Ideen zielen darauf ab, einen Beitrag dazu zu leisten, dass alle Studierenden, unabhängig*
552 *von ihrer sozialen Herkunft, die gleichen Chancen und Möglichkeiten im Studium haben. Eine*
553 *engagierte Unterstützung und positive Vernetzung unter den Studierenden können dazu*
554 *beitragen, dass Arbeiterkinder und Nicht-Akademikerkinder erfolgreich die Hochschule*
555 *absolvieren und selbstbewusst ihren Platz in der akademischen Welt einnehmen können.*

556
557 *Im Rahmen meiner bisherigen Tätigkeit im Referat für Soziales und Wohnraum konnte ich bereits*
558 *wertvolle Einblicke gewinnen und aktiv an der Gestaltung eines fairen und sozialen Studiums*
559 *mitwirken. Es wäre mir eine Freude, meine Zusammenarbeit mit meinen Mitreferent*innen und*
560 *dem gesamten AStA fortzusetzen, um unsere gemeinsamen Ziele und Projekte voranzubringen*
561 *und das Studierendenleben nachhaltig zu verbessern.*

562
563 *Falls ihr noch Fragen, Anregungen oder Kritik zu meiner Bewerbung oder meiner Arbeit im Asta*
564 *habt lasst es mich gerne unter [...] wissen.*

565
566 *Mit sozialistischen Grüßen*

567 *Julie*

568

569 *Juli Gawryluk stellt sich vor.*

570

571 Frederic Barlag (LISTE): Was planst du zu den Vernetzungsveranstaltungen vor Studienbeginn?
572 Wie möchte der AStA verhindern, dass das eine Werbeveranstaltung für CampusGrün und die
573 Juso-HSG wird?

574
575 Julie Gawryluk (Juso-HSG): Vernetzung schon vor Studienbeginn ist super wichtig, da gibt es
576 leider einen Mangel. Viele Kinder von Nichtakademiker*innen haben nicht viel Vorwissen zum
577 Studium. Mir persönlich hätten solche Veranstaltungen bei meinem Studienbeginn sehr geholfen.
578 Einseitige Werbung für CampusGrün und die Juso-HSG wird es nicht geben, das kann ich strikt
579 trennen.

580
581 [...]: Was ist dein oberstes Ziel?
582

583 Julie Gawryluk (Juso-HSG): Das Referat macht schon sehr viel und ich bin noch nicht so lange
584 dabei. Ich möchte mich aber auf jeden Fall für für mehr Chancengleichheit für Studierende, die
585 nicht Kinder von Akademiker*innen sind, z.B. im Hinblick auf die Stipendienbewerbung.
586

587 Frederic Barlag (LISTE): Was hast du anderes vor als „Weiter so“?
588

589 Julie Gawryluk (Juso-HSG): Ich möchte das Thema Wohnen mehr in den Vordergrund rücken.
590

591 Till Pauly (CG): Leider hatte ich wegen meines Praktikums noch nicht so viel Zeit, Julie
592 einzuarbeiten. Die fehlende Erfahrung bei den Referatsstrukturen nehme ich auf meine Kappe.
593

594 [...]: Was hältst du von Besetzungen als politisches Mittel?
595

596 Julie Gawryluk (Juso-HSG): Besetzungen sind zur Erreichung eines Zieles geeignet, ich
597 persönlich habe aber noch nie selbst an einer Besetzung teilgenommen.
598

599 Frederic Barlag (LISTE): Wie willst du deine sozialistische Ausrichtung durchsetzen?
600

601 Julie Gawryluk (Juso-HSG): Alle sollen fair und sozial behandelt werden in puncto Studium, u.a.
602 beim Thema BAföG.
603

604 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung von Julie Gawryluk zur AStA-
605 Referentin für Soziales und Wohnen.

606 **Abstimmungsergebnis:** (15/4/3) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

607 **TOP 13** AStA-Finanzreferat – Antrag auf Änderung der Beitragsordnung

608 *Liebe Parlamentarier*innen,*
609

610 *mit dem Abschluss eines neuen Vertrags über die Bereitstellung von Fahrrädern, Lastenrädern*
611 *und Tretrollern muss die Beitragsordnung entsprechend angepasst werden. Außerdem erhöht*
612 *sich der Beitrag für das Semesterticket.*
613

614 *Wir beantragen:*

615 *Das Studierendenparlament beschließt die Änderung der Beitragsordnung der*

616 *Studierendenschaft der Universität Münster.*

- 617
618 *Viele Grüße*
619 *Nicholas und Noah*
620
621
622 **Änderungsordnung der Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Münster**
623
624 *Artikel 1*
625 *Fasse § 3 wie folgt neu:*
626
627 *§ 3 – Beitragshöhe*
628 *Der Beitrag beträgt 222,64 € für das Wintersemester 2023/2024, 226,08 € für das*
629 *Sommersemester 2024.*
630
631 *Er setzt sich wie folgt zusammen:*
632 *1. 11,75 € Beitrag für die Aufgaben der Studierendenschaft.*
633 *2. 1,40 € Beitrag für den Studierendensport.*
634 *3. 205,79 € Beitrag ab dem Wintersemester 2023/2024,*
635 *208,25 € Beitrag ab dem Sommersemester 2024 für ein Semesterticket.*
636 *4. 0,30 € Beitrag für ein Hochschulradio.*
637 *5. 3,40 € Beitrag für ein Kultursemesterticket.*
638 *6. 0,98 € Beitrag ab dem Sommersemester 2024 für die Bereitstellung von Fahrrädern,*
639 *Lastenrädern und Tretrollern.*
640
641 *Artikel 2 – Inkrafttreten*
642 *Diese Ordnung ändert die Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Münster in*
643 *der Fassung vom 30.05.2022, in Kraft getreten am 29.06.2022. Diese Ordnung tritt gemäß dem*
644 *Verfahren von § 47 Absatz 2 der Satzung der Studierendenschaft der Universität Münster am*
645 *Tage nach ihrer Veröffentlichung durch die Universität Münster in Kraft.*
646
647 Frederic Barlag (LISTE): Verweis auf vorige Sitzung. Warum seid ihr so intransparent bei der
648 Kostenaufstellung?
649
650 Noah Preis (AStA-Finanzreferat): Ich finde, dass die Kostenaufstellung transparent ist.
651
652 Christopher Margraf (CG): Es wurde auch so abgeklärt.
653
654 Noah Preis (AStA-Finanzreferat): Da war ich nicht dabei.
655
656 Frederik Salomon (Gast): Ich kann mich nicht erinnern, dass gesagt wurde, dass das nicht aus
657 dem Haushalt der Studierendenschaft finanziert wird. Ich habe mich sehr über die Änderung
658 gewundert.
659
660 Christopher Margraf (CG): Das wurde so auf einer Sitzung des Haushaltsausschusses
661 beschlossen, das steht auch so im Protokoll. Schon damals gab es die Idee, das in einen eigenen
662 Topf auszulagern.
663

664 [...] Findet ihr es immer noch gerechtfertigt, einem Startup Geld zu geben, das scheinbar nicht
665 liefert?

666

667 Noah Preis (AStA-Finanzreferat): Ich halte die Entscheidung für richtig.

668

669 Philipp Schultes (CG): Läuft darüber die komplette Finanzierung?

670

671 Frederik Salomon (Gast): Wo in den Protokollen steht bitte, dass es nicht aus dem allgemeinen
672 Haushalt finanziert werden soll? Außerdem war immer von einer „Auslagerung“ die Rede, jetzt
673 geht es um eine Erhöhung des Beitrags!

674

675 Christopher Margraf (CG): Nicht für dieses Wintersemester sonder erst ab dem
676 Sommersemester 2024. Dieses Semester wird es aus dem allgemeinen Haushalt finanziert, ab
677 dem Sommersemetsler 2024 eben aus einem eigenen Topf.

678

679 Jonas Pape-Petrolat (RCDS): Tretty ist nicht kostenlos. Als wir die Empfehlung im
680 Haushaltsausschuss geschrieben haben, haben wir uns das anders vorgestellt.

681

682 Niklas Padberg (CG): Ich habe das Protokoll hier offen, hier steht es genauso drin wie es jetzt
683 vorgeschlagen wird.

684

685 Mette Wagner (RCDS): Das Projekt ist kostengünstig und nicht kostenlos und somit stimmt die
686 Behauptung nicht.

687

688 Madita Fester (Juso-HSG): Es war doch wohl klar, dass es nicht kostenlos wird. Das kann
689 natürlich nicht jahrelang einfach aus dem Haushalt finanziert werden.

690

691 Frederik Salomon (Gast): Das, was Niklas vorgelesen hat ist eben gerade nicht das, was nun
692 gemacht werden soll! Das ist eine Erhöhung des Semesterbeitrags und keine Ausgliederung.
693 Das ist nicht transparent und nicht das was vorgestellt wurde.

694

695 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG): Nochmal, es war doch völlig klar, klar dass es zu einer Erhöhung
696 des Beitrags kommen muss.

697

698 Till Pauly (CG): Ich finde, dass „Ausgliedern“ nicht zwangsläufig heißen muss, dass die Höhe des
699 Titels dann auch gleich bleibt.

700

701 Frederic Barlag (LISTE): Unsere Kritik geht weiter als das. Zum einen die Kommunikation. Die
702 Basis des Beschlusses ist nicht das was nun dort steht. Die Parlamentarier finden das nicht gut,
703 diese Art der Kommunikation. Zum anderen steht da „ab dem Sommersemester“, obwohl wir ja
704 noch gar nicht wissen, ob der Tretty-Vertrag weiterhin durchgeführt werden soll.

705

706 [...]

707

708 Niklas Padberg (CG): Es steht ganz klar in dem Protokoll, dass es etwas kosten wird und nicht
709 über den Haushalt finanziert wird.

710

711 Mette Wagner (RCDS): Wann ist denn die Entscheidung gefallen, dass die 98 Cent nicht über
712 den Haushalt sondern über den Beitrag erhoben werden sollen?
713

714 Noah Preis (AStA-Finanzreferat): Keine Ahnung, ich habe mich damit beschäftigt.
715

716 Maurice Schiller (Juso-HSG): Es wurde da von uns kein Versprechen gemacht. Vielleicht war
717 das eine Fehlkommunikation aber sicherlich kein Wortbruch. Es war uns klar und hätte euch klar
718 sein müssen, dass es anderweitig finanziert werden muss. Natürlich hat der AStA nicht jedes
719 Jahr 100.000 € über, die jahrelang nicht ausgegeben wurden. Das ist eine transparente Lösung.
720 Wenn wir das so in die Beitragsordnung schreiben, ist das Geld auch für Tretty zweckgebunden.
721

722 Frederik Salomon (Gast): Der Haushalt ist das, was auf der Website des AStA als Haushalt
723 veröffentlicht ist, nicht was in der Beitragsordnung steht. Die Beitragserhöhung ist nicht
724 transparent kommuniziert. Der AStA behandelt das StuPa wie ein Anhängsel.
725

726 [...]
727

728 Niklas: Es ist alles dokumentiert. Wobei mir gerade auffällt, dass hier tatsächlich von Haushalt
729 die Rede ist.
730

731 Philipp Schultes (CG): Es war nicht absehbar dass es dazu kommt, aber klar dass es etwas
732 kostet, was auch zwangsläufig mit einer Beitragserhöhung einhergeht.
733

734 **GO-Antrag auf Fraktionspause für die Juso-HSG.**
735

736 **GO-Antrag auf sofortige Behandlung des Antrag des AStA-Finanzreferats mit dem Titel**
737 **„Antrag auf Änderung der Beitragsordnung“ in zweiter Lesung.**
738

739 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf sofortige Behandlung des Antrag des AStA-
740 Finanzreferats mit dem Titel „Antrag auf Änderung der
741 Beitragsordnung“ in zweiter Lesung.

742 **Erforderliches Quorum:** Zweidrittelmehrheit (15 Stimmen)

743 **Abstimmungsergebnis:** (16/6/0) – Damit ist der GO-Antrag angenommen.
744

745 **Änderungsantrag von Frederic Barlag**

746 *Hallo Präsidium,*

747 *hier der Text des angekündigten Änderungsantrag zur Beitragsordnung*
748

749 *Paragraf 3 Beitragshöhe*

750 *Der Beitrag beträgt 222,64 € für das Wintersemester 2023/2024, 226,08 € für das*
751 *Sommersemester 2024 und 225,10€ ab dem Wintersemester 2024/2025.*

752 *Er setzt sich wie folgt zusammen:*

753 *1. 11,75 € Beitrag für die Aufgaben der Studierendenschaft.*

754 *2. 1,40 € Beitrag für den Studierendensport.*

755 *3. 205,79 € Beitrag ab dem Wintersemester 2023/2024,*

756 *208,25 € Beitrag ab dem Sommersemester 2024 für ein Semesterticket.*

757 *4. 0,30 € Beitrag für ein Hochschulradio.*

758 *5. 3,40 € Beitrag für ein Kultursemesterticket.*

759 6. 0,98 € Beitrag für das Sommersemester 2024 für die Bereitstellung von Fahrrädern,
760 Lastenrädern und Trerollern, 0,00€ ab dem Wintersemester 2024/2025.

761

762 Grüße

763 Frederic Barlag

764 Die LISTE

765

766 **Änderungsantrag von Madita Fester**

767 Ersetze in der Beitragsordnung in 6. „ab“ durch „für“

768 Madita Fester

769

770 **Änderungsantrag der Fraktion des RCDS**

771 Fasse neu wie folgt:

772

773 Der Beitrag beträgt 222,64 € für das Wintersemester 2023/2024, 226,08 € für das
774 Sommersemester 2024.

775 Er setzt sich wie folgt zusammen:

776 1. 10,77 € Beitrag für die Aufgaben der Studierendenschaft.

777 2. 1,40 € Beitrag für den Studierendensport.

778 3. 205,79 € Beitrag ab dem Wintersemester 2023/2024,

779 208,25 € Beitrag ab dem Sommersemester 2024 für ein Semesterticket.

780 4. 0,30 € Beitrag für ein Hochschulradio.

781 5. 3,40 € Beitrag für ein Kultursemesterticket.

782 6. 0,98 € Beitrag ab dem Sommersemester 2024 für die Bereitstellung von Fahrrädern,

783 Lastenrädern und Trerollern.

784

785 Till Pauly (CG): Ich finde den Antrag von Fred nicht gut, weil man falsch verstehen könnte wenn
786 jetzt für das Wintersemester 2024/25 Null Euro da stehen.

787

788 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG): Ich finde, wir sollten den Antrag des RCDS ablehnen. Im Zuge der
789 Leistungserhöhung und Inflation können wir den allgemeinen Haushalt nicht senken.

790

791 Frederik Salomon (Gast): Der RCDS-Antrag kommt dem ursprünglichen Versprechen nahe und
792 der jetzige Antrag ist nur dazu da, den Semesterbeitrag zu erhöhen. Der Beitrag ist scheinbar für
793 ganz andere Sachen gedacht vom AStA... Warum macht ihr es durch die Hintertür, warum keine
794 klare Kommunikation über scheinbare Haushaltslöcher?

795

796 Madita Fester (Juso-HSG): Wir haben da nichts versprochen!

797

798 Gabriel Dutilleux (Juso-HSG): Der Beitrag wurde in der Vergangenheit trotz Inflation nicht erhöht
799 und nun steht eine Leistung hinter der Erhöhung.

800

801 Philipp Schultes (CG): Das Wintersemester 2024/25 sollte nicht betrachtet werden, der Rest ist
802 okay.

803

804 Frederik Salomon (Gast): Es wird jetzt durch den Haushalt finanziert, dann aber nicht mehr. Ergo
805 Beitragserhöhung. Ich finde diese Auslagerung von Posten problematisch. Der Änderungsantrag
806 ist fair für die Studis. Das ist eine schleichende Erhöhung, was ihr hier vorhabt.

807
808 Emma Würffel (Juso-HSG): Da muss ich dir widersprechen. Das musste schnell gehen deshalb
809 ist diese Regelung okay gewesen. Die Erhöhung ist doch gesunder Menschenverstand und
810 außerdem steht es so in den Protokollen.

811
812 Christopher Margraf (CG): Der Antrag kann auch erstmal gestellt werden und in späterer Sitzung
813 geändert werden.

814
815 Frederic Barlag (LISTE): Chris Kompromiss ist sinnvoll. Maditas Antrag finde ich auch gut. Ziel
816 meines Antrags ist es, den Status quo abzubilden. Es war zwar echt schlecht kommuniziert und
817 das ist eine Erhöhung des Beitrags, aber das Geld lass dem AStA. Ein Jahr Tretty-Vertrag als
818 guter Kompromiss trotz intransparenter Kommunikation und Erhöhung. Das sollte man ordentlich
819 und sauber machen; alles andere ist Verschleierung, weil man es nicht gut verstehen kann.

820
821 Soenke Janssen (CG): Ich möchte einmal als Mitglied meiner Fraktion sprechen. Ich finde, dass
822 wir Maditas Antrag annehmen sollten. Wenn ich mir als Studi die Beitragsordnung durchlesen
823 würde, würde ich denken, dass schon jetzt für das Wintersemester 2024/25 feststeht, dass ich
824 dann 0 € für Tretty bezahlen muss. Aber offensichtlich denken wir ja darüber nach, den Vertrag
825 auch zu verlängern. Ich will damit sagen, dass wir da eine falsche Rechtssicherheit vortäuschen.

826
827 Soenke Janssen (Präsident): Der Antrag von Fred ist weitergehend als der von Madita. Zwischen
828 den Anträgen von Madita und Fred und dem Antrag des RCDS ist kein Weitergehen ersichtlich.
829 Daher stimmen wir zunächst über die Anträge von Madita und Fred ab und danach über den vom
830 RCDS.

831
832 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Frederic Barlag.
833 **Abstimmungsergebnis:** (8/1/13) – Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

834
835 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Madita Fester.
836 **Abstimmungsergebnis:** (15/0/7) – Damit ist der Änderungsantrag angenommen.

837
838 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag der Fraktion des RCDS.
839 **Abstimmungsergebnis:** (7/1/14) – Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

840
841 Fatih Asil (Juso-HSG) verlässt den Sitzungssaal.

842 **TOP 14** RCDS – Beschluss einer Stellungnahme

843 *Wiedergabe des Antragstextes: s.o.*

844
845 Der RCDS bringt den Antrag ein.

846
847 Emma Würffel (Juso-HSG): Die zuständige Person von der Raumvergabe weiß Bescheid.

848
849 Christopher Margraf (CG): Inhaltlich finde ich den Antrag gut, allerdings finde ich, dass sich der
850 Antragstext nicht als Pressemitteilung eignet. Ich finde, das sollte vielleicht das ÖffRef noch
851 abändern.

852

853 Frederik Salomon (Gast): Ich und auch Niklas Nottebom sind damit einverstanden, dass das für
854 die Veröffentlichung als Pressemitteilung noch abgeändert werden kann, natürlich solange
855 inhaltlich nichts geändert wird.

856
857 Frederic Barlag (LISTE): Ich spreche mich für diesen Antrag aus.

858
859 Philipp Schultes (CG): Da in der Vergangenheit Einzelpersonen wegen ihres
860 Abstimmungsverhaltens zu diesem Thema Angriffen ausgesetzt waren, beantrage ich die
861 geheime Abstimmung für die Fraktion.

862
863 **GO-Antrag auf geheime Abstimmung von Philipp Schultes für die Fraktion von**
864 **CampusGrün.**

865
866 Frederik Salomon (Gast): Den Antrag nicht zu unterstützen ist wirklich widerlich und wir alle
867 sollten bei diesem Thema der gleichen Meinung sein.

868
869 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag der Fraktion des RCDS zum Beschluss einer
870 Stellungnahme.

871 **Abstimmungsergebnis:** (18/2/1) – Damit ist der Antrag angenommen.

872
873 Soenke Janssen (Präsident) beendet die Sitzung um 21:26 Uhr.